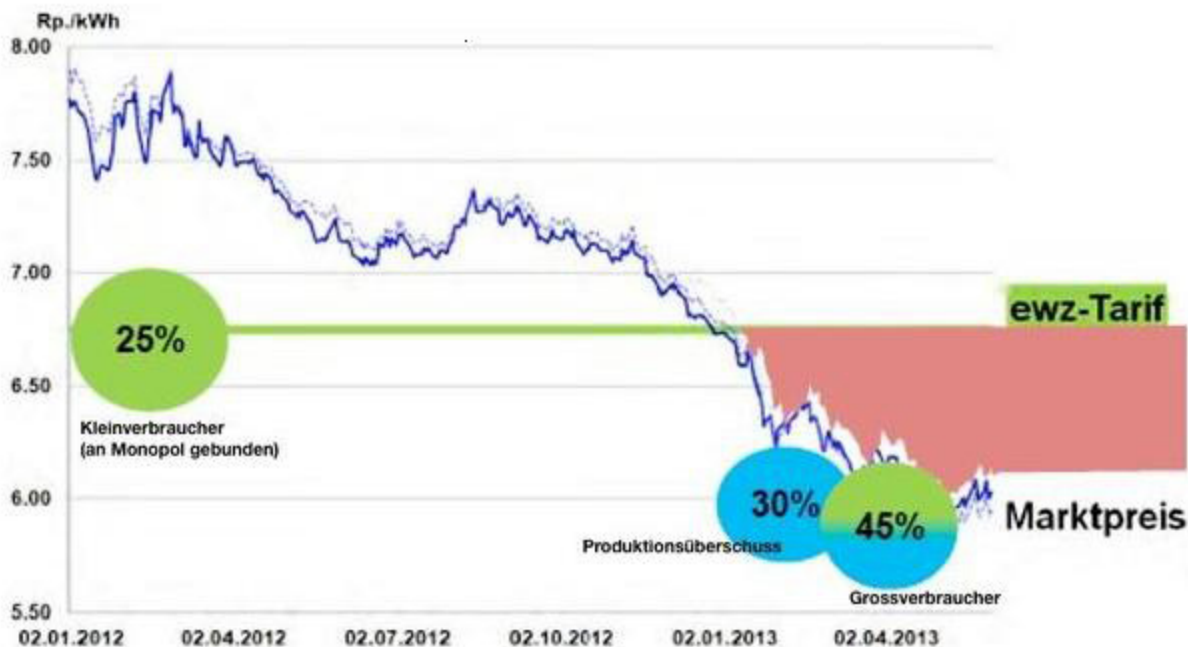


EWZ: Ab 2014 geht's bergab



Die EWZ-Grafik zeigt: Der «Marktpreis» für Strom fiel ab Januar 2013 unter das Niveau des EWZ-Tarifs und damit unter die mittleren Produktionskosten. Dieser Marktpreis ist relevant für den Produktionsüberschuss (30%), den das EWZ seit Jahrzehnten im europäischen Grosshandel absetzt, und für den Absatz an Grossverbraucher (45%), die seit 2009 Zutritt zum Markt haben (und dieses Recht zunehmend nutzen). Nur 25% des EWZ-Absatzes entfallen auf Kleinverbraucher (bis 100'000 kWh/Jahr), die keinen Marktzutritt haben. Beim «Marktpreis» handelt es sich um den Terminpreis an der europäischen Strombörse für das jeweils folgende Kalenderjahr, wobei das EWZ einen Mix aus Band- und Spitzenstrom wählte. hpg.